

Gelungenes Jazz-Projekt in Schnelsen

Julius-Leber-Schule arbeitet mit dem Landesjugendjazzorchester



Als tolle Erfahrung kann die Bigband der Julius-Leber-Schule ihre Zusammenarbeit mit dem Landesjugendjazzorchester (LJJO) verbuchen.

Auch Lars Seniuk, der musikalische Leiter beim LJJO, war mehr als zufrieden: „Ich habe noch nie so

Konzentriert geswingt
hat die Schnelsener Big-band
beim Konzert mit dem Landes-
jugendjazzorchester Foto: privat

konzentrierte und engagierte Schülerinnen und Schüler erlebt wie hier“, sagte er nach dem krönenden Abschlusskonzert in der JLS-Aula. Zuvor hatten die Schnelsener mit Dozenten des LJJO geprobt.

Wie bekommt man einen gemeinsamen Sound hin? Wie „phrasiert“ man diese Musikrichtung? Und wie spielt man „einen fetten Akzent auf die Vier“? Die gemeinsame Probenarbeit ging in die Tiefe dieser Musikrichtung. Es folgte ein Gegenbesuch der Schulbigband bei den jungen LJJO-Profimusikern.

Das Landesjugendjazzorchester ist mehrheitlich mit Musikstudenten besetzt, und wer dabei sein will, muss durch eine Aufnahmeprüfung. Es ist angesiedelt beim Landesmusikrat, und dessen Projektpartner ist im Jahr 2018 die Schnelsener Stadtteilschule, die schon seit vielen Jahren für ihren innovativen und großen Musikbereich bekannt ist. Jetzt freut sich die JLS-Bigband auf den November, der ein Begegnungsprojekt mit anderen Bands im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend jazzt“ bringt.

bk